

SPIEL UM LIEBE

Von

SUZANNE LENGLEN

Unter diesem Titel hat die gefeierte Tennismeisterin einen Roman geschrieben, der soeben in deutscher Uebersetzung im Verlage Ullstein erschienen ist. Der Hauptgestalt, Marcelle Penrose, hat Suzanne mannigfache Züge ihres Wesens geliehen. Wir geben im Folgenden eine bezeichnende Stelle aus dem Buche. Signor Escalada ist teils in Marcelle verliebt, teils will er mit ihr als Impresario Geschäfte machen.

Als die großen schmiedeeisernen Tore für Escaladas Auto geöffnet wurden, konnte Marcelle einen Ruf des Entzückens nicht unterdrücken; überall leuchteten Wicken, Rosen und Geranium.

Ebenso entzückte sie der Anblick der herrlichen Grastennisplätze, die so gepflegt waren wie der berühmte Centre court in Wimbledon, welchen sie gesehen hatte, als sie mit Jefferson Bruce im Auto von einer der Sitzungen bei Sylvia heimfuhr.

Auf der andern Seite waren sechs harte Plätze angelegt worden. Als sie den schönen roten Sand sah, durch den die weißen Linien gezogen waren, wandte sie sich ganz entzückt an ihren Begleiter.

„Ach, Signor! Das haben Sie sehr schön gemacht. Der Anblick dieser Plätze macht einem Lust, gleich zu spielen. Warten Sie nur, bis unsere Schüler das sehen, sie werden das Gefühl haben, daß sie auf diesen Plätzen gut spielen müssen. Die Schüler müssen begeistert sein, das ist für das Geschäft die Hauptsache.“

Escalada sah sie an. Die lebhaft empfundene Empfindung verschönerte sie.

Marcelle fuhr heiter fort:

„Beim Tennis hängt sehr viel vom Aesthetischen ab. Wie öde wäre es, auf einem grauen oder farblosen Platz zu spielen, und welch ein Vergnügen ist es auf einem grünen oder rötlichen Platz, von dem sich der weiße Ball so gut abhebt. Der Hintergrund spielt eine größere Rolle, als man glaubt. Den Ball schnell und deutlich zu sehen, ist für den Anfänger vielleicht noch wichtiger als für den Champion. Das Auge des Anfängers ist an die Schnelligkeit, das Abspringen und die Richtung des Balles noch nicht gewöhnt. Gute Beleuchtung ist daher für ihn sehr wichtig, sie ist beim Tennis alles. Die Plätze müssen durch grüne Leinwand voneinander getrennt werden, das gibt ein gleichmäßiges, mildes Licht, bei dem man den Ball viel besser sehen kann als gegen Bäume.“

Marcelle ließ den Wagen halten und sprang heraus, um besser sehen zu können. Escalada hörte sehr aufmerksam zu, als sie ihre Pläne entwickelte. Mehr denn je war er überzeugt, in Marcelle Penrose das „große Los“ gezogen zu haben.

„Ich werde Ihnen sagen, Signor, was wir alles machen lassen müssen“, sagte sie ganz erregt. „Wenn die gedeckten Plätze gebaut werden, so müssen